

Tagung:

**Zeiten des Aufbruchs. Der lange Sommer populärer Musikkulturen  
und der gesellschaftliche Wandel seit den 1960er Jahren**

Dresden, 26.-28.05.2016

Veranstalter:

Sektion Kultursoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

DFG-Projekt „Time has come today“ im SPP 1688 „Ästhetische Eigenzeiten“

Lehrstuhl für soziologische Theorien und Kultursoziologie, Institut für Soziologie der TU Dresden

In Kooperation mit Scheune e.V., Dresden

Seit den 1960er Jahren wurde populäre Musik zu einer Klammer, die die Ansprüche aufeinanderfolgender Generationen auf eigene Zeitregie, neue Lebensformen und -entwürfe miteinander verband und ihnen, vor allem seit den 1970er Jahren, eine gesellschaftliche Verbreitung verschaffte. Diese Verbindung von Musik, einer Alternativkultur und politischem Emanzipationsstreben entfaltete eine Sogkraft, die noch lange fortwirkte. Die Tagung widmet sich der populären Musik als einem sich weltweit verbreitenden kulturellen Phänomen, das aufgrund seiner transformativen Effekte interessant ist. Es geht um eine Kultursoziologie der populären Musik als einem Faktor des gesellschaftlichen Wandels.

Autoren wie der Poptheoretiker Diedrich Diederichsen vertreten die Auffassung, dass die Bedeutung von Musik für Jugendkulturen spätestens seit den 1990er Jahren wieder abnehme – sie sei in eine ‚postheroische Phase‘ übergegangen –, wobei sie die Bedeutung der populären Musik daran messen, inwieweit sie politisch-emanzipative Tendenzen befördern können. Demgegenüber lässt sich die These vertreten, dass Musik in der Jugendphase nach wie vor zeitlich sehr intensiv genutzt wird und mehr denn je Alltagsbegleiter ist, so dass ihr heute lediglich eine andere Bedeutung zukommt als vordem.

Die Tagung soll dazu beitragen, die vielfältigen Beziehungen von Ästhetischem und Sozialem in konkreten Fallstudien mit Bezug auf populäre Musik zu analysieren.

Tagungsort: Scheune, Alaunstraße 36-40, 01099 Dresden

Webseite: <http://zeitendesaufbruchs.wordpress.com>

Eine schriftliche **Anmeldung** ist erforderlich. Anmeldungen bitte per E-Mail unter Nennung von Name, Ort und Affiliation bis zum **01.05.2016** an **zeiten@poptraces.de**.

## Tagungsprogramm

*Donnerstag, 26.5.2016:*

18:00 Registrierung

19:00 Eröffnungsvortrag

Michael Rauhut (Kristiansand): Raus aus der Spur. Brachte Rockmusik die Mauer ins Wanken?

20:00 Podiumsdiskussion

Popmusikulturen in Ost- und Westdeutschland. Teilnehmer und Organisatoren berichten

*Freitag, 27.5.2016:*

9:30 *Popmusik und Gesellschaft*

Holger Schwetter/Dominik Schrage (Dresden): Zeiten des Aufbruchs. Popmusik und gesellschaftlicher Wandel in den 1960er bis 1980er Jahren

Klaus Nathaus (Oslo): Der Mainstream und die Musik der weißen Männer. Populärmusik als Faktor gesellschaftlicher Differenzierung, 1965-1985

11:00 Kaffeepause

11:30 *Popmusik zwischen Kulturindustrie und Emanzipation*

Franziska Hohl (München): Nachhall des Nichtidentischen. Die gesellschaftstheoretische Entdeckung der Sozialität des Musikalischen

Kathrin Audehm/Michael Corsten (Hildesheim): Vergnüglich entrückt – Pop- und Schlager-Sternchen der 1960er Jahre

13:00 Mittag (Mittagstisch-Angebot in der Scheune)

14:30 *Keynote 1*

Jochen Bonz (Innsbruck): Ein ästhetisches Prinzip, zwei Chronotopoi: Ontologische Unsicherheit im Hippietum und im Techno

15:30 *Neue Wellen in Ost und West*

Marlene Schrijnders (Birmingham): Der Sound der Endzeitstimmung. Post-Punkmusik in der DDR

Anna Daniel/Sarah Rempe (Hagen): „Komm nach Hagen, werde Popstar, mach dein Glück!“

Zur praxissoziologischen Untersuchung der Neuen Deutschen Welle im Spiegel gesellschaftlicher Transformationsprozesse

*parallel:*

15:30 *Soul und Rock zwischen Politisierung und Ästhetisierung*

Thomas Wilke (Tübingen): People get Ready! Zum Einfluss des Soul auf die Black Power- und Bürgerrechtsbewegung in Amerika 1964-1974.

Georg Götz (Oldenburg): „Being Me“ - Rock als Kunst

16:45 Kaffeepause

17:15 *Provinz als Resonanzraum*

Joachim Landkammer (Friedrichshafen): „It was September...“. Die stillgestellte Zeit in der Rockmusik der deutschen Provinz

Gunter Mahlerwein (Mainz): Musik in ländlichen Jugendzentren in den 1970er Jahren (Westdeutschland)

18:30 Pause

19:00 *öffentlicher Vortrag, Keynote 2*

Detlef Siegfried (Kopenhagen): Der Sieg des Pop. Zum Legitimitätswandel des populären Geschmacks seit den 1960er Jahren

20:30 Konferenzdinner

*Samstag, 28.5.2016:*

10:00 *Musik als Subversion: Rückblicke*

Gunnar Otte/Matthias Lehmann (Mainz): Zwischen Unterhaltung, Subversion und Kunst. Diskurse und Qualitätskriterien der populären Musikkritik in Deutschland im historischen Wandel

Maren Lehmann (Friedrichshafen): Too much future, oder: Wir haben sie nicht mehr, diese endlose Geduld. Versuch über die Eigenzeit des Aufbruchs – am Beispiel der anderen Bands in der DDR

11:30 Kaffeepause

12:00 *Das biografische Potential der Musik: Zugänge*

Christian Elster/Gerrit Herlyn (Hamburg): „Ich fühle mich manchmal so musealisiert irgendwie“ Sammeln und Biographisieren als akteursorientierte Zugänge zu Pop-Geschichte(n)

Anne-Kathrin Hoklas/Holger Schwetter (Dresden): Aufbruch im Nirgendwo. Ästhetische und soziale Eigenzeiten in der westdeutschen ‚progressiven Landdiskothek‘ der 1970er Jahre

13:30 Abschlussdiskussion

14:00 Mittag / Ende

Kontakt: [zeiten@poptraces.de](mailto:zeiten@poptraces.de)

Organisation: Holger Schwetter, Anne-Kathrin Hoklas, Dominik Schrage